

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Aschaffenburg 5

Nummer

5	8	0
---	---	---

Allgemeine Angaben

- | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|
| 1. Gesamtfläche in Hektar..... | 0 | 6 | 2 | 6 | 2 |
| 2. Waldfläche in Hektar..... | 0 | 2 | 4 | 2 | 8 |
| 3. Bewaldungsprozent..... | 0 | 3 | 9 | | |
| 4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent..... | 0 | 0 | 0 | | |

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

X

- überwiegend Gemengelage.....

--

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder | X | Eichenmischwälder | X |
| Bergmischwälder..... | | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten
Niederungen | |
| Hochgebirgswälder | | | |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X	X		
Weitere Mischbaumarten		X		X			X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft wird durch den von landwirtschaftlicher Nutzung geprägten Bachgau um Großostheim geteilt in die südlich gelegene Odenwaldausläufer und in die in der Untermainebene gelegenen nördlichen Wälder des Großostheimer Unterwaldes, des Stockstädter Hübnerwaldes, des Landschaftsparks Schönbusch und der Aufforstungsflächen im nördlichen Bereich des EJRWasserwerkswald.

Die Wälder sind von besonderer Bedeutung für die Erholung der Bevölkerung, wie auch für den Klima- und Immissionsschutz. Der überwiegende Teil des Gebietes der Hegegemeinschaft liegt im Wuchsgebiet bayerische Untermainebene, in der heute bereits durchschnittliche Jahrestemperaturen von mehr als 11°C herrschen. Unter Berücksichtigung der prognostizierten Klimaentwicklung ist es gerade hier besonders wichtig, dass entsprechend angepasste Baumarten wie z.B. Stiel- und Traubeneiche oder Esskastanie in möglichst hohen Anteilen an der Waldverjüngung erfolgreich beteiligt werden.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Weite Teile der HG befinden sich geographisch im Klimahotspot "Bayerische Untermainebene"! Hier werden langfristig nahezu alle Nadelbaumarten ganz erheblich an Anteilen verlieren, möglicherweise sogar im Laufe der kommenden Jahrzehnte komplett ausfallen.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild.....	
Gamswild.....		Schwarzwild.....	X
Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Der Anteil der Nadelbäume hat sich im Vergleich zu 2018 um rund 3 Punkte auf aktuell 23 % leicht erhöht. Bei den Laubbäumen führt nach wie vor das Edellaubholz mit 33 % (- 5% Punkte), gefolgt von der Buche mit 28 % und der Eiche mit 15 % (+ 7%). Die Verbissbelastung ist bei der Buche erheblich gestiegen (von 9 auf jetzt 27%), bei der Eiche deutlich zurückgegangen (von 39% auf jetzt 13%) und beim Edellaubholz ebenfalls zurückgegangen (von 15 auf jetzt 13%). Die Nadelhölzer und auch das nur spärlich vorgekommene sonstige Laubholz waren zwischen Anteilen von 4%(Fichte) und 40% (sonstiges Laubholz) verbissen.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Nadelbäume gingen anteilmäßig um rund 7 Punkte auf nunmehr 19 % zurück. Insbesondere die Fichte hat hier verloren, während die Tanne von ehemals 3 auf jetzt 7 % Anteil hinzugewonnen hat. Der Leittriebverbiss bei den Nadelbäumen ist von 8 auf jetzt 27% gestiegen. Besonders bei der Tanne, die fast nur im südlichen Teil der HG vorkommt, ist die Verbissbelastung sehr hoch. Bei den Laubbäumen konnte die Buche ihren Anteil auf nunmehr 44 % leicht erhöhen, während Eiche (aktuell bei 4%) und sonstiges Laubholz (aktuell bei 9%) etwas verloren haben. Bei den Laubbäumen ging der Leittriebverbiss insgesamt um 6 Punkte auf jetzt rund 11 % zurück. Etwas entlastet erscheint insbesondere die waldbaulich so wichtige Eiche, die im Vergleich zu 2018 (39 % Leittriebverbiss) aktuell noch zu 12,5 % am Leittrieb und - ebenfalls vermindert - im oberen Drittel (aktuell noch 25%) verbissen wurde.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Hier finden sich neben der Buche insbesondere Edellaubhölzer und sonstige Laubbäume. Die Fegeschäden fallen nicht ins Gewicht.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	0
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....	0	2
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen	0	5

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Im Vergleich zur Aufnahme von 2018 hat sich die Verbissbelastung insgesamt etwas verringert. Positiv erscheint dabei insbesondere die deutlich reduzierte Belastung der Eiche. In Hinblick auf die standörtlichen Möglichkeiten und den Klimawandel kann jedoch von einer zielgerechten Entwicklung der Waldverjüngung noch nicht gesprochen werden. Das Verbissniveau ist dafür noch zu hoch.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

In Anbetracht der leicht positiven Entwicklung wird empfohlen, den Abschuss mindestens beizubehalten.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

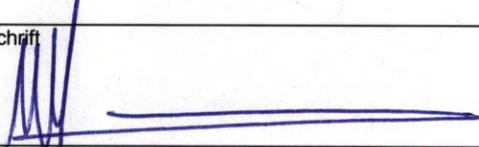
günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Aschaffenburg, 23.09.2021	Unterschrift 
---	--

Forstdirektor Wolfgang G r i m m
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“